

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 20. Februar 1959

Blatt 295

Ehrenzeichen für Feuerwehr- und Rettungsleute

20. Februar (RK) Landeshauptmann Jonas wird Dienstag, den 24. Februar, um 10.30 Uhr, im Roten Salon des Wiener Rathauses an 41 verdiente Angehörige der Feuerwehr und der Rettung Ehrenzeichen für eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Wiener Feuerwehr- und Rettungswesens überreichen. Bei der Feier werden Stadtrat Afritsch und Landeshauptmann Jonas sprechen.

- - -

Antrittsbesuch beim Bürgermeister

20. Februar (RK) Der neue argentinische Botschafter Dr. Roberto Gache stattete heute mittag Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus seinen Antrittsbesuch ab. Der Bürgermeister empfing seinen Gast im Arbeitszimmer.

- - -

Schöner Erfolg des Jugendspartages
=====300.000 Schilling in eineinhalb Stunden eingelegt

20. Februar (RK) Als gemeinnütziges Institut hat die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien seit jeher ihr Hauptaugenmerk auf die sparerzieherische Tätigkeit der Jugend gegenüber, gelegt. Zwei Sparformen für die Jugend wurden geschaffen: Das Einzel- oder Buchsparen, bei dem jedes Kind für sich auf ein persönliches Ziel spart. Die zweite Sparform für die Jugend ist das Gemeinschafts- oder Klassensparen, bei welchem die ganze Klasse auf ein gemeinsames Ziel, zum Beispiel Maturareise, Schulausflug etc., spart. Diese beiden Sparformen haben in den letzten drei Jahren große Erfolge gezeitigt, wie nachstehende Zahlen beweisen: Mit 31. Dezember hatten tausend Schulklassen 1,1 Millionen Schilling gespart. Zum selben Zeitpunkt hatten ungefähr 40.000 Einzelsparer 12 Millionen Schilling angespart. Außerdem wurden am 31. Dezember bereits 6.000 Jugendsparer zwischen 14 und 18 Jahren gezählt, die mittlerweile zu einer Veranstaltung in der Wiener Stadthalle eingeladen wurden.

Um der Jugend einen neuen Anreiz zu geben, wurden im Herbst vorigen Jahres in einigen Zweiganstalten der Zentralsparkasse probeweise Jugendspartage durchgeführt. Mit diesen Jugendspartagen hat es folgende Bewandnis: an einem festgesetzten Tag wird in der Zweiganstalt ein eigener Jugendschalter errichtet, an welchem hauptsächlich jugendliche Sparer bedient werden; die Heimsparbüchsen werden entleert, Jugendzeitschriften liegen auf und jedes Kind erhält eine kleine Aufmerksamkeit. Die probeweise Einführung dieser Jugendspartage hat sich bestens bewährt. Am Mittwoch dieser Woche wurde erstmals in sämtlichen Zweiganstalten der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien ein Jugendspartag abgehalten, der ebenfalls ein großer Erfolg wurde: Ungefähr 5.000 kleine Sparer erlegten von 14 bis 15.30 Uhr 300.000 Schilling an den Schaltern; 196 neue Sparbücher für Kinder wurden eröffnet. Besonders fleißig waren die Jugendsparer von Fünfhaus und Favoriten, aber auch der 3. Bezirk, Ottakring, Simmering und Liesing standen nicht viel nach.

Raimund Graf Montecuccoli zum Gedenken
=====

20. Februar (RK) Auf den 21. Februar fällt der 350. Geburtstag des Feldmarschalls Raimund Graf Montecuccoli, des späteren Reichsfürsten und Herzogs von Malfi.

Auf Schloß Montecuccoli bei Modena geboren, trat er in den österreichischen Kriegsdienst und nahm an vielen Gefechten des Dreißigjährigen Krieges teil. Eine zweieinhalb Jahre währende Gefangenschaft benützte er, um sich juristische, philosophische und naturwissenschaftliche Kenntnisse anzueignen. Nach dem westfälischen Frieden widmete er sich diplomatischen Missionen und unternahm auch größere private Reisen. 1657 begann wieder seine aktive Beteiligung an großen Feldzügen. 1660 wurde er nach Ungarn gerufen und übernahm das Kommando gegen die Türken. Durch seinen entscheidenden Sieg bei St. Gotthard a.d. Raab wurden Wien und die Monarchie vor einer großen Gefahr gerettet. Es wurde ein Frieden geschlossen, der 20 Jahre dauerte. 1668 wurde ihm das Amt eines Präsidenten des kaiserlichen Hofkriegsrates, 1672 das Kommando im Krieg mit Frankreich übertragen. Es gelang ihm, ohne eine Schlacht zu schlagen, seinen großen Gegner Marschall Turenne vom Main bis Oberelsaß zurückzudrängen und die in Holland stehende feindliche Armee zum Rückzug zu zwingen. Nach dem Sieg bei Altheim zog er sich vom aktiven Dienst zurück und starb am 16. Oktober 1680 in Linz. Montecuccoli gilt neben Turenne als der bedeutendste militärwissenschaftliche Schriftsteller seiner Zeit. Ihm wird der Ausspruch zugeschrieben, daß man zum Kriegführen drei Dinge brauche: Geld, Geld und wieder Geld.

- - -

Das Dach des Schlosses Hetzendorf wird repariert
=====

20. Februar (RK) Am Kupferblechdach des Schlosses Hetzendorf, der Heimstätte der Modeschule der Stadt Wien, sind Schäden aufgetreten, die bereits das Gebälk des Dachstuhles in Mitleidenschaft gezogen haben. Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat darum in seiner letzten Sitzung den für die Reparatur des Daches der Modeschule notwendigen Betrag beschlossen und damit die Gefahr für ein wertvolles Wiener Bauwerk gebannt.

- - -

Neue Sportplätze für die Jugend Wiens - Kostenbeiträge für die
=====

Instandsetzung von 13 Sportplätzen
=====

20. Februar (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat beschlossen, in weitem Wiener Parkanlagen Ballfanggitter und Spielgeräte für die Kleinkinder aufstellen zu lassen. Solche Geräte werden in den Anlagen in der Kundratstraße im 10. Bezirk, im Herderpark im 11. Bezirk, im Märzpark im 15. Bezirk, auf dem Richard Wagner-Platz im 16. Bezirk, sowie im Währinger Park und im Türkenschanzpark im 18. Bezirk aufgestellt. Die bereits im vergangenen Jahr begonnenen Ballspielplätze auf dem Suchenwirtplatz im 10. Bezirk und auf dem Stillfriedpaltz im 16. Bezirk werden fertiggestellt.

Der Kulturausschuß bewilligte ferner 144.000 Schilling als Kostenbeiträge für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen auf 13 Wiener Sportplätzen. Für den Ankauf von Sportutensilien erhalten 37 Wiener Sportverbände Subventionen in der Gesamthöhe von 58.000 Schilling.

- - -

Johann Ludwig Cobenzl zum Gedenken
=====

20. Februar (RK) Am 22. Februar sind 150 Jahre vergangen, daß der österreichische Diplomat und Staatsmann Johann Ludwig Joseph Graf Cobenzl in Wien gestorben ist.

Am 21. November 1753 in Brüssel geboren, trat er frühzeitig in den Staatsdienst und betätigte sich in der Verwaltung. Anschließend wirkte er als Gesandter in Kopenhagen, in Berlin und in Petersburg, wo er 20 Jahre lang die Interessen Österreichs mit großem Geschick vertrat und sich auch als vollendeter Hofmann erwies. 1797 kehrte Cobenzl nach Wien zurück und arbeitete auf dem Gebiet der österreichischen Außenpolitik, die er von 1801 bis 1805 als Hof- und Staatskanzler leitete. Seine Bemühungen, eine neue Koalition gegen Frankreich zustande zu bringen, hatten Erfolg. Nach der Niederlage der Verbündeten trat er zwei Tage vor dem Preßburger Frieden zurück.

- - -